



## Externe Schulevaluation

# **Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich**

März 2013

## Evaluationsergebnisse und Massnahmen

Die vorliegende Dokumentation hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Evaluationsergebnisse zu informieren. Der ausführliche Bericht kann auf Anfrage bei der Schule eingesehen werden.

### **Inhaltsübersicht**

1. Ausgangslage, Vorgehen
2. Ergebnisse des Instituts für Externe Schulevaluation (IFES)
3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich

---

### **Die externe Evaluation**

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf das Qualitätsmanagement.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- dient der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- ist Teil der Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



## 1. Ausgangslage

Sämtliche Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Zürich werden im Abstand von sechs Jahren durch eine externe Fachstelle evaluiert. Inhalt dieser Fremdbeurteilung ist die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule. Zusätzlich können die Schulen freiwillig ein Fokusthema evaluieren lassen.

[www.bi.zh.ch](http://www.bi.zh.ch)

[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch)

Die externe Evaluation des Qualitätsmanagements richtet sich nach

- den Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Qualitätssicherung und -entwicklung (Erlass) vom 10. April 2005 und den Vorgaben der Bildungsdirektion zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II (Änderung) vom 20. September 2010
- den „Leitfragen für die externe Schulevaluation“ der Fachstelle Qualitätsentwicklung Sek II vom August 2006, aktualisiert September 2010
- dem Qualitätsleitbild/den Qualitätsansprüchen der Schule

[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch)

[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch)

[www.bsmg.ch](http://www.bsmg.ch)

### 1.1 Durchführende Institution

Für die Durchführung der externen Evaluation hat die Bildungsdirektion das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) beauftragt. Das IFES ist eine Institution der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und assoziiertes Institut der Universität Zürich.

[www.ifes.ch](http://www.ifes.ch)

### 1.2 Vorgehen

Das aus vier Personen bestehende Evaluationsteam des IFES hat nach der Analyse der Unterlagen der Schule passgenaue Evaluationsinstrumente erstellt, in Zusammenarbeit mit der Schule ein detailliertes Programm für die Datenerhebung geplant und während zwei Tagen vor Ort Befragungen bei verschiedenen Personengruppen (Funktionsträger, Lehrpersonen, Schüler, evtl. Eltern und Lehrbetriebe usw.) durchgeführt.

[www.ifes.ch](http://www.ifes.ch)

Anschliessend hat das Evaluationsteam die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und zu Kernaussagen verdichtet, die im ausführlichen Evaluationsbericht mit Datenmaterial unterlegt und erläutert wurden.

>Externe Evaluationen

Auf der Grundlage der Kernaussagen hat das Evaluationsteam konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben, die der Schule als Grundlage für weitere Schulentwicklungsprozesse dienen können.

Glossar zum Qualitätsmanagement

[www.mba.zh.ch/qe](http://www.mba.zh.ch/qe)

---

## **2. AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT DES IFES**

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES). Er hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse der externen Schulevaluation zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

---

## **EVALUATIONSERGEBNISSE**

### **2.2 GENERELLE KERNAUSSAGEN ZUM PROFIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS**

1. An der Berufsschule Mode und Gestaltung besteht ein umfassendes Qualitätsverständnis.
2. Die Schulkultur ist geprägt durch Innovationskraft und Vertrauen bei angemessener Verbindlichkeit.
3. Die Berufsschule Mode und Gestaltung schafft die klimatischen Bedingungen für eine gute Lernatmosphäre.
4. Die Schulkultur macht formale und strukturelle Schwächen im Sinne des klassischen Qualitätsmanagements wett.

### **2.3 KERNAUSSAGEN ZUR STEUERUNG DER QUALITÄTSPROZESSE**

5. Das Qualitätsmanagement ist ein Führungsinstrument, das von der Schulleitung und der Qualitätsentwicklungsleiterin (QEL) mit hohem Engagement angewendet wird.
6. Die Steuerung der Qualitätsprozesse erfolgt strukturiert, mit hoher Kompetenz und Umsicht.
7. Die wesentlichen Qualitätsbelange sind dokumentiert.
8. Die Qualitätsprozesse sind in hohem Masse auf Wirkung ausgerichtet.

### **2.4 KERNAUSSAGEN ZUM INDIVIDUALFEEDBACK**

9. Das Individualfeedback hat sich auf hohem Niveau, methodisch vielfältig und mit klaren Spielregeln etabliert.
10. Das Individualfeedback ist ein Instrument der Vertrauensbildung und bewirkt nachweisbare Verbesserungen im Unterricht.
11. Die Durchführungsqualität des Individualfeedbacks liegt in der Verantwortung der einzelnen Lehrperson und ist einem Controlling nicht zugänglich.

## **2.5 KERNAUSSAGEN ZUR THEMATISCHEN SELBSTEVALUATION**

12. Selbstevaluationen werden gemäss den kantonalen Vorgaben professionell als umfassende Projekte mit externer Begleitung umgesetzt.
13. Die Selbstevaluationen führen zu Massnahmen mit nachhaltiger Wirkung.
14. Die Vorgabe des Kantons verleitet dazu, Selbstevaluationen eher als in sich geschlossene Projekte und weniger als systematische Beobachtung (Monitoring) wichtiger Aspekte des Schulalltags umzusetzen.

## **2.6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN**

1. Die Kultur (Vertrauen, Fehlerkultur, Innovation) weiterhin pflegen und hoch gewichten.
2. Vorhandene Abläufe, z.B. für den Umgang mit Beschwerden, mit erkannten Qualitätsdefiziten verschriftlichen.
3. Ein (einfaches) Konzept für die systematische und regelmässige Überprüfung definierter Qualitätsbereiche im Sinne von Selbstevaluation erstellen.

---

### **3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich**

In der Auswertungssitzung vom 29. Oktober 2013 zwischen der Schule und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sind auf Grund der Handlungsempfehlungen des IFES-Evaluationsberichts die folgenden Massnahmen vereinbart worden. Die Vereinbarung ist inhaltlicher Bestandteil der Leistungsvereinbarung zwischen der Schule und dem MBA. Die Umsetzung der Massnahmen wird in den Folgejahren überprüft.

- Die Kultur des Vertrauens, der Eigenverantwortung und der Innovation weiterhin pflegen. Das umfassende Qualitätsverständnis weiterhin hoch gewichten. In einem weiteren Schritt soll die schultypische Qualitätskultur und -struktur in ihrer Systematik abgebildet werden.
- Verschriftlichung der vorhandenen Verfahren im Umgang mit Qualitätsdefiziten und Beschwerden.
- Ausarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Erstellung eines einfachen Konzeptes für die systematische Evaluation definierter Qualitätsbereiche.

Für die Umsetzung der Massnahmen gilt ein Zeithorizont von vier Jahren.

Diese Massnahmen wurden besprochen am 29. Oktober 2013 zwischen den Vertretern des Mittelschul- und Berufsbildungsamts Lukas Meier Berufsschulbeauftragter und Hanspeter Maurer, Leiter Fachstelle Qualitätsentwicklung und der Schulleitung der Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich, Silvia Anastasiades (Rektorin), R. Peter (Prorektorin); R. Roos, (SK-Präsident), Helen Hofer (Qualitätsentwicklungsleitung).

Zürich, 12. Dezember 2013